

Jetzt sollen Experten prüfen

Geplante 110 kV-Leitung: Anrainer und Politiker versammelten sich



Ein Grundsatzbeschluss der Betroffenen wurde in der Inzersdorfer Dorfstub'n gefasst.

Foto: Privat

Etwa 150 Anrainer sowie Landes- und Bundespolitiker versammelten sich auf Einladung der Initiative „110 kV ade“ in Inzersdorf.

INZERSDORF (sta). „Es ist nicht bewiesen, dass wir diese Hochspannungsleitung zwischen Vorchdorf und Kirchdorf wirk-

lich brauchen“, meint Franziska Zimmer, Obfrau der Initiative. Nun sollen unabhängige Experten eine Studie über die Region erstellen und prüfen, ob eine solche Leitung wirklich notwendig ist. Bei der Versammlung in der Dorfstub'n wurde auch ein Grundsatzbeschluss gefasst, in dem den betroffenen Grundeigentümern geraten wird, keine

Einverständniserklärung gegenüber der Energie AG abzugeben. Geplant ist eine Freileitung von Vorchdorf, Kirchham, Pettenbach, Steinbach am Ziehberg, Inzersdorf bis zum Umspannwerk in Kirchdorf. Laut Energie AG ist dieser Ausbau nötig, da sonst in den nächsten Jahren die Versorgungssicherheit nicht mehr gegeben ist.